



# TEXTILFORUM

WEBEN • TISSER  
TESSERE • TESSER

Textilforum Magazin 176, 4/22

Seiten 29, 30, 31

## ZU DEN AUSBILDUNGEN

- Abschlussarbeiten Gewebegestalter\*innen EFZ, CSIA, Lugano
- Abschlussarbeit Gewebegestalterin EFZ in der Romandie

Text: Rachel Dobson / ungekürzte Version

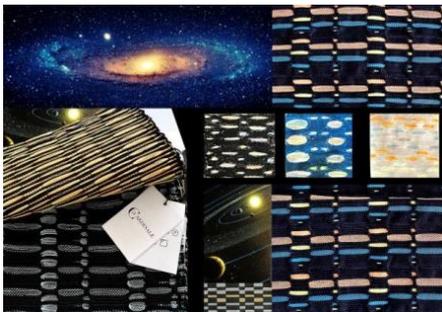
Fotos: Sara Forzano

Übersetzung: Matteo Gehringer / Regula Zähler mit Unterstützung von DeepL

Im Jahr 2022 hat das Tessin sechs Lernende als Gewebegestalter\*innen EFZ ausgebildet. Die IPA-Prüfung (Individuelle praktische Arbeit) wurde vom 20. Juni bis 1. Juli an der Abteilung für Gewebegestaltung im CSIA in Lugano durchgeführt. Die mündliche Präsentation und das Fachgespräch fanden am 6. und 7. Juli statt.

Ausbildnerin war Rachel Dobson, Expertinnen Sara Forzano und Antonietta Airoldi.

Jede\*r Kandidat\*in konnte ein individuelles Thema für die IPA wählen. Es wurden Entwürfe gestaltet, Bindungen ausprobiert und anschliessend ein Entwurf als Gewebe (2m<sup>2</sup>) umgesetzt. Alle Arbeiten wurden mit dem Programm Weavepoint auf computergesteuerten Webstühlen der Firma ARM ausgeführt.



**Giulia Cardinale** liess sich vom Thema **Galaxien** inspirieren. Sie entwarf eine Reihe von Kissen für ein Sofa, auf welchem eine Person liegend Sterne und Galaxien betrachten kann. Während der Entwurfsphase schlug Giulia Cardinale verschiedene Bindungen vor, wie z.B. Lancé, Bogenköper, Rautenköper und Wabenmuster. Schliesslich wählte sie das Wabenmuster, weil seine ovale Form eine Galaxie darstellen könnte.

Die Farbpalette besteht aus dunklen Tönen wie Schwarz und Dunkelblau, leuchtenden Farben wie Weiss, Gelb, Orange, Blau und Rosatönen, die an die Schattierungen der Galaxien erinnern. Die Kandidatin fertigte mit Hilfe von einem Einzug auf 20 Schäften zwölf Muster an, um verschiedene Grössen des Wabenmusters und verschiedene Farbkombinationen auszuprobieren.

Die Auswahl der Garne war hauptsächlich Baumwolle mit Schussfäden aus leicht metallisiertem Garn, um Lichtreflexe zu erzeugen – als ob es viele kleine Sterne im Weltraum wären.

Die Auswahl des Musters für den endgültigen Stoff erfolgte auf Grund seiner Kohärenz mit dem Thema und mit dem Gewebe; sowohl Farben als auch Formen sind sehr ausgewogen. Die grosse Menge an Schwarz stellt den Raum dar, den jede Galaxie umgibt.



Die Gestaltungsidee von **Carolina Doulliez** orientiert sich an den **bunten Bergen von Vinicunca in Peru**: Ein warmer Poncho für Wanderungen in den Bergen. Die Farben und Formen des Stoffes sollen ein Gefühl der Verbundenheit mit der Landschaft vermitteln.

Die Bewegungen und Volumina der Berge inspirierten Carolina Doulliez zu Entwürfen mit einem verlängerten Pfauenauge, eine Bogenkörper und einem Spitzkörper.

Als Faser wurde Alpakawolle gewählt, weil sie weich ist und Wärme speichert. Zudem stammt diese Faser aus Peru und wird dort für traditionelle Ponchos verwendet.

Die Gewebeprouben dienten dazu, die Dichte und die Kombination der Garne und der Schussfäden herauszufinden, welche die Farbnuancen der Berge am besten wiedergaben.

Der endgültige Stoff wurde mit einem Spitzkörper über 18 Schäfte hergestellt und mit Fransen versehen.



**Tina Momcilovic** wählte **Korallenriff** als Thema. Sie liess sich von den Formen und Farben der Korallen inspirieren, um einen Teppich für einen langen Flur zu weben: 290cm lang, 70cm breit.

Die ausgewählten Bindungen waren Bogenkörper, Rautenkörper und das Pfauenauge.

Tina Momcilovic experimentierte mit verschiedenen Anteilen und Kombinationen von groben und feinen

farbigen Garnen, um sowohl das Pfauenauge dem Korallenthema anzugleichen als auch ein kompaktes Gewebe zu schaffen, das für einen Teppich geeignet ist.

Der endgültige Stoff wurde auf einer Baumwollkette mit Blöcken über acht Schäfte gewebt.

Grobe und feine Garne im Schuss erzeugen einen taktilen Effekt und ein farbenfrohes Aussehen wie ein Korallenriff.



**Carla Aylen Schuemperli** liess sich vom brasilianischen Amazonas- Regenwald inspirieren, um ein Handtuch-Set für ein Badezimmer mit Waldambiente zu entwerfen und herzustellen.

Als Inspiration für das Projekt diente die Euterpe Oleacea, eine weit verbreitete Palmengattung in Amazonasgebiet.

Bei der Wahl der Bindungen wurde die Bewegung der Blätter und die Formen der Palmen selbst berücksichtigt:

Gebrochener Körper, Flechtkörper und schattierende Gewebe.

Die Farbpalette besteht aus verschiedenen Grüntönen. Das Handtuch soll mit der Natur verschmelzen, fast eine Einheit bilden.

Die Garne, die aufgrund ihrer Saugfähigkeit, Weichheit, Wasch- und Verschleissfestigkeit ausgewählt wurden, waren Baumwolle und Leinen.

Während der Probemusterung experimentierte Carla Aylen Schuemperli mit verschiedenen schattierenden Geweben, wie mit einem 3/1 Körper.

Die Handtücher wurden auf einer Baumwollkette mit einem speziell entwickelten schattierenden Gewebe gewebt. Im Schuss wurde Coton-lin mit einem Baumwollbouclégarn kombiniert.



Die **Samurai** inspirierten **Fabio Sigillo** einen Stoff für einen Haori zu entwerfen: einen kurzen Kimono, in Fabio Sigillo Version ein modernes Unisex Kleidungsstück.

Die Farbpalette umfasst die Grundfarben Japans, Rot, Weiss, Schwarz und Blau.

Die Bindungen wurden so gewählt, dass sie die geometrischen Formen der Samurai Kleidung darstellen: Kautschukbindung, Munkabälte und Kuvikas.

Die durch die Kautschukbindung erzeugten Geometrien wurden bei den Gewebemustern durch das Verwenden von Baumwollgarnen in Kette und Schuss sowie durch verschiedene Farbvariationen vertieft.

Der fertige Stoff wurde auf einem Direkteinzug auf 20 Schäften gewebt.



**Giada Valli** wählte das Thema "Africa tribale" (Stammes Africa) und konzentrierte sich auf ein Dorf in der Sahelzone, in dem ein Stamm seine Häuser mit geometrischen Mustern schmückt.

Als Produkt wählte Giada Valli einen Teppich für dem Eingangsbereich eines Hauses: Ein langes "Stammes-Band", das einen willkommen heisst sobald man durch die Eingangstür tritt:

"Komm herein und folge in die Wärme und Gemeinschaft in diesem Haus".

Der Teppich verbindet auch mit den afrikanischen Stämmen, der Kontakt mit der Erde gewährt einen wunderbaren Schmuck für das Haus und macht die Räume gemütlich.

Die Farben sind hauptsächlich erdverbunden, sehr warm und gemütlich.

Die ausgewählten Bindungen waren: Gebrochener Körper, Spitzkörper und zusammengesetzte Bindungen mit Panama und Körper. Kombinationen von Kettkörper, Schusskörper und Panama wurden mit verschiedenen Garnstärken in den Musterstücken ausprobiert, um eine Struktureffekt zu erzielen.

Der endgültige Teppich wurde auf einer Leinenkette hergestellt, Schuss aus Baumwolle und Leinen, Endformat 61 cm x 390 cm.

Die IPA prüft alle beruflichen Fähigkeiten von Kandidatinnen und Kandidaten um festzustellen wie sie für den Beruf der Gewebegestalter \*in geeignet sind. Die Tessiner Lernenden waren trotz hoher Temperaturen während der zweiwöchigen Prüfung engagiert, auf ihr Ziel konzentriert und entschlossen, ihre dreijährige Ausbildung bestmöglich zu absolvieren. Wir wünschen ihnen und allen neuen Absolvent\*innen aus den Schweizer Regionen viel Glück für ihre Zukunft.

## Herzlichen Glückwunsch!

Text und Foto: Lucy de Dea  
Übersetzung: Maud Burri

**In der Westschweiz hat Lucy de Dea ihre Ausbildung zur Gewebegestalterin EFZ abgeschlossen. Sie stellt ihre Arbeit vor:**

Ich habe einen Kimono hergestellt. Diese Kreation ermöglichte es mir, den gesamten Stoff zu verwenden, ohne Verluste zu haben. Ausserdem konnte ich die Platzierung der Karos ideal planen. Als Material wählte ich Baumwolle und Tussah-Seide. Diese Mischung ergibt einen stabilen, eleganten und leicht zu tragenden Stoff. Außerdem sorgte die Körperbindung für einen weichen Fall des Stoffes. Es hat mir Spaß gemacht, an diesem Projekt zu arbeiten. Da ich diesen Kimono aus meinem eigenen Stoff entworfen hatte, habe ich das Ziel meiner Ausbildung erreicht. Das bedeutet, Kleidung mithilfe meiner eigenen Stoffe zu entwerfen.